

Berlin, 14.09.2015  
4-7-64-RFA/2015

Sehr geehrter Herr Beckedahl,

Bezug nehmend auf den Artikel "*Leak: Wie der ecuadorianische Geheimdienst SENAIN Politiker und Aktivisten systematisch überwachte*" vom 04. August dieses Jahres, welcher auf der Webseite *Netzpolitik.org* erschien und von Anna Biselli verantwortlich gezeichnet ist, sowie in Bezug auf den entsprechenden "*Internationale[n] Aufruf gegen Überwachung in Ecuador*", welcher seit dem 11. September auf der selben Webseite veröffentlicht ist, korrigiere ich einige nicht verifizierte bzw. nicht kontextualisierte Informationen.

Zu Beginn des Artikels unterstellt die Autorin, Frau Biselli, der ecuadorianischen Regierung ein "systematisches" Überwachen nationaler und internationaler Politiker und Aktivisten. Dabei sieht sie diese Behauptung durch 31 im Internet veröffentlichte SENAIN-Dokumente bewiesen. Diese Drucksachen beinhalten "Profile" politisch aktiver Personen, unter anderem des Bürgermeisters von Quito, Mauricio Rodas. Die Veröffentlichung sogenannter "Überwachungsprotokolle" sollte jedoch vor dem Hintergrund einseitiger und diffamierender Berichterstattung privater Medien in Ecuador und den gezielten Manipulationen von Leaks im Internet betrachtet werden. So werden Kundenlisten der Firma *Hacking Team* erwähnt, in welchen der Name SENAIN "auftaucht". Der Generalsekretär des Geheimdienstes, Herr Rommy Vallejo, konstatierte jedoch in einer diesbezüglich veranstalteten Pressekonferenz wiederholt:

"SENAIN hat keinen Vertrag mit *Hacking Team*. Die Information aus sozialen Netzwerken, aus dem Internet kann manipuliert worden sein. Aus diesem Grund werden wir nicht zu Internetkriminalität, die außerhalb unseres Dienstes begangen wurde, Stellung nehmen."<sup>1</sup>

Des Weiteren stellte der Generalsekretär Herr Vallejo klar, dass "der Geheimdienst SENAIN keine Spionagetätigkeiten ausführt." Die ecuadorianische Presse wurde von diesem Nachrichtendienst Ecuadors in dessen Räumlichkeiten eingeladen zur Aufklärung dieser Falschinformationen. Doch das systematische Auslassen der Informationen öffentlicher ecuadorianischer Stellen trägt zu dem einseitigen und tendenziösen Diskurs internationaler sowie nationaler privater Medien bei.

Die polemische Aussage der Autorin, laut welcher "der ecuadorianische Geheimdienst" aufrüste, steht im Zeichen von **fehlender journalistischer Sorgfalt**. Abgesehen von 31 Dokumenten und einer angeblichen Kundenliste von *Hacking Team*, die als Indiz für eine "Aufrüstung" gelten sollen, zeugt diese Behauptung von historischem und soziopolitischen Unwissen: Eine Neugründung findet in dem Sinne statt, als dass ein selbstständiger Nachrichtendienst Ecuadors vor 2009 unabhängig gar nicht existierte. Zum einen waren Tätigkeiten des vorherigen Nachrichtendienstes *Dirección Nacional de Inteligencia* von der US-amerikanischen Botschaft jahrelang finanziert und 10 Jahre von einem CIA-Agenten geleitet<sup>2</sup> und wurden von ehemaligen Beamten und Mitarbeitern des Militärs und der Polizei ausgeführt.

... // ...

<sup>1</sup> Eigene Übersetzung; in: Rommy Vallejo von SENAIN auf der Pressekonferenz in den Gebäuden des Nachrichtendienstes am 27.07.2015: <https://www.youtube.com/watch?v=sxximIIQNzq>

<sup>2</sup> Enlace ciudadano n°433, desde Archidona, Napo (18/07/2015)  
video: <https://www.youtube.com/watch?v=-XIE1aUULOQ> (min 3:27:00)

... 2 ...

Zum anderen besaß dieser frühere ecuadorianische Geheimdienst weder Ausrüstung noch Technik und musste im Kampf u.a. gegen Korruption oder Drogenkriminalität auf die technologische Ausstattung Kolumbiens zurückgreifen.

In diesem Zusammenhang muss auch das Ziel und die Aufgabe des Nachrichtendienstes SENAIN betont werden. So ist dessen Hauptaufgabe, wie auch Staatspräsident Rafael Correa betont, der Kampf gegen organisierte Kriminalität:

"Weil SENAIN die Instrumente eines Geheimdienstes besitzt. Weil wir sie benötigen, um gegen Drogenhandel und organisierte Kriminalität zu kämpfen, Ausrüstung, die wir vorher von Kolumbien leihen mussten und die alle anderen Länder der Region auch besitzen"<sup>3</sup>.

Dabei geht es nicht um die Überwachung und Spionage oppositioneller Politiker oder unliebsamer Aktivisten. Eine derartige Vorgehensweise, wie sie in dem Artikel beschrieben wird, steht zudem im Widerspruch zu dem zivilen Auftrag, den der Nachrichtendienst zu erfüllen hat.

Rechnungshof, Staatsanwaltschaft und interne Versammlungen kontrollieren die Vorgehensweise von SENAIN<sup>4</sup> und die Einhaltung der im Gesetz für öffentliche Ordnung und Sicherheit festgeschriebenen Grundsätze. So lautet der Artikel 22 des Gesetzes für öffentliche Ordnung und Sicherheit:

"Keine Instanz des Nachrichtendienstes ist berechtigt, Informationen über Personen aufgrund ihrer ethnischen Herkunft, sexuellen Orientierung, ihres religiösen Hintergrunds, privater Tätigkeiten, politischer Position oder Zugehörigkeit zu parteilichen, sozialen, gewerkschaftlichen, genossenschaftlichen, kulturellen oder Arbeiter-Organisationen zu sammeln, zu verarbeiten oder diese zu speichern. Dies gilt auch für rechtmäßige Erwerbstätigkeiten unabhängig vom gesellschaftlichen Bereich der Tätigkeit."<sup>5</sup>

Dieser Gesetzesartikel geht mit den demokratischen Grundsätzen der ecuadorianischen Verfassung von 2008 konform. Es bleibt festzuhalten, dass Ecuador seit der Gründung des Nachrichtendienstes und vor allem im Rahmen des *Plan Soberanía* ("Souveränitätsplan") 2012, eine Plattform zur Bekämpfung organisierter Kriminalität, bedeutende Erfolge, beispielsweise in der Aufklärung von Entführungen, erzielen konnte. So liegt die Erfolgsquote der gelösten Entführungsfälle bei 100%.<sup>6</sup> Die Operationen des *Plan Soberanía* sind direkt an die Artikel der Verfassung und die Gesetze gebunden und bedürfen in jedem Fall einer Genehmigung der Staatsanwaltschaft<sup>7</sup>.

Insgesamt trägt der Artikel von Frau Biselli weit verbreitete Ansätze weiter, die durch selektive Recherche und Weitergabe von Falschinformation politische Zwecke verfolgen. Daher bitte ich die Autorin, ihre Quellen zu überprüfen und Aussagen zu kontextualisieren.

... // ...

... 3 ...

<sup>3</sup> Rafael Correa in einem Workshop mit Veranstaltungsteilnehmern der Bewegung *Alianza PAISs* im Präsidentenpalast Carondelet (29/07/2015): <https://www.youtube.com/watch?v=S3H-ple6VDo>

<sup>4</sup> Vgl. Tweet vom Titteraccount des Präsidenten Correa (@MashiRafael) vom 21. Juli 2015.

<sup>5</sup> Eigene Übersetzung; in: <https://www.youtube.com/watch?v=sxximlIQNzg>

<sup>6</sup> Vgl. *Enlace ciudadano* n°433, *desde Archidona*, Napo (18/07/2015); video: <https://www.youtube.com/watch?v=-XIE1aIULOQ> (min 3:27:00)

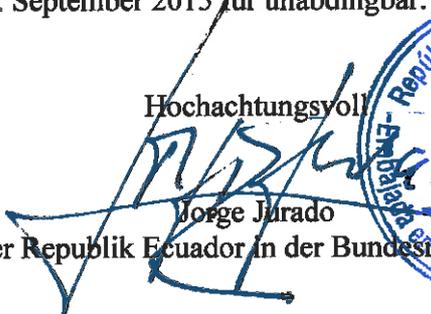
<sup>7</sup> Vgl. *Enlace ciudadano* n°433, *desde Archidona*, Napo (18/07/2015); video: <https://www.youtube.com/watch?v=-XIE1aIULOQ> (min 3:27:00)

Es bleibt hervorzuheben, dass die aufgeführten Aussagen dieses Artikels gegen zwei der bedeutendsten **Grundsätze des vom Deutschen Presserat erlassenen Pressekodex** verstoßen:

1. "Die Achtung vor der Wahrheit" und
2. "eine gründliche und faire Recherche".

Angesichts dieser Missachtung des journalistischen Gebots der **Vielfalt der Quellen** sowie insgesamt der gravierenden Verletzung der **journalistischen Ethik** fordere ich die umgehende Veröffentlichung dieser Richtigstellung auf Ihrer Webseite.

Auch halte ich aufgrund der angegebenen Informationen die Rücknahme des zitierten Aufrufs vom 11. September 2015 für unabdingbar.

Hochachtungsvoll  
  
Jorge Jurado  
Botschafter der Republik Ecuador in der Bundesrepublik Deutschland



Herrn  
Markus Beckedahl  
Redaktion *Netzpolitik.org*  
Schönhauser Allee 6/7  
10119 Berlin

CC: Frau  
Anna Biselli  
Autorin bei *Netzpolitik.org*  
Schönhauser Allee 6/7  
10119 Berlin